

Westfälische Gesellschaft für Genealogie und Familienforschung

Protokoll der Mitgliederversammlung am 21. Mai 2017 in der „Schiller Bar & Lounge“ in Herford

Die Mitgliederversammlung der WGGF fand 2017 in Herford statt. Vormittags unternahmen die Teilnehmer mit Uwe Standera einen genealogischen Stadtrundgang. Das Mittagessen und die weiteren Programmpunkte fanden in der „Schiller Bar & Lounge“ in der Kurfürstenstraße statt.

Dr. Wolfgang Bockhorst eröffnete um 14.35 Uhr als Vorsitzender die Tagesordnung und stellte die form- und fristgerechte Einladung sowie die ausreichende Teilnehmerzahl fest. Die Teilnehmer gedachten der verstorbenen Mitglieder.

Geschäftsführer Roland Linde berichtete über die Entwicklung des Vereins im vergangenen Jahr. Zwischen dem 1. Mai 2016 und dem 1. Mai 2017 konnte der Verein 23 neue Mitglieder begrüßen. Dem standen sechs Todesfälle und 21 Austritte, meist aus Altersgründen, gegenüber. Zu den öffentlichen Aktivitäten des Vorstandes gehörten auch in diesem Jahr wieder die Teilnahme am Deutschlandtag der niederländischen Genealogen in Weesp Anfang Februar sowie verschiedene Vorträge und Seminare zur Einführung in die Familienforschung u. a. in Gütersloh, Freckenhorst und Lemgo.

Am 18. März 2017 konnte die WGGF den 7. Westfälischen Genealogentag in Altenberge ausrichten, wie immer in enger Zusammenarbeit mit dem örtlichen Heimatverein und der Gemeinde. Mehr als 1 200 Besucher nahmen die Möglichkeit wahr, sich an den ca. 55 Ständen von Vereinen, Archiven, Institutionen und Dienstleistern zu informieren. Sehr gut angenommen wurde auch das Rahmenprogramm mit fünf Vorträgen, einem Angebot für Kinder („Genealogie-Kids“ mit Freya Rosan und Timo Kracke), einer Ausstellung zur Postgeschichte Münsters (Alfons Schnell), einer kleinen Vitrinenausstellung mit originalen Familienschätzen (Rotraud Ilisch) und Führungen durch den benachbarten Eiskeller (Heimatverein). Zum Genealogentag ist auch wieder eine inzwischen 80-seitige Begleitbroschüre erschienen, redaktionell betreut von Christian Loeffke und Roland Linde, die diesmal auch mehrere Artikel zu aktuellen Fragen der westfälischen Genealogie umfasst. Parallel dazu hat Gabriele Sürig die Broschüre „Familienschätze II“ vorgelegt. Beide Veröffentlichungen sind den Mitgliedern vor dem Genealogentag zugesandt worden.

Mehrere wichtige Kooperationen konnten im vergangenen Jahr geschlossen und begonnen werden: In Zusammenarbeit mit der Volkskundlichen Kommission für Westfalen wird die Geschichte der WGGF als Fallbeispiel für die Entwicklung genealogischer Vereine in den letzten 100 Jahren aufgearbeitet. Der wissenschaftliche Volontär der Volkskundlichen Kommission Niklas Regenbrecht konnte im Oktober 2016 die Arbeit an dem auf zwei Jahre angelegten Forschungsprojekt aufnehmen. Die Ergebnisse sollen zum 100-jährigen Jubiläum der Gesellschaft im Jahr 2020 im Rahmen der „Beiträge“ oder als Sonderveröffentlichung vorgelegt werden; für die Finanzierung der Drucklegung wird die WGGF aufkommen. Voraussetzung für dieses Projekt war die fachgerechte Ordnung und Verzeichnung der im LWL-Archivamt verwahrten Vereinsregistratur und Sammlungsbestände durch Dr. Werner Frese, die im Sommer 2017 abgeschlossen werden konnte.

Im Rahmen einer Kooperation mit der Abteilung Westfalen des Landesarchivs NRW sollen in den nächsten Jahren Spezialinventare zu den frühneuzeitlichen Schatzregistern der westfälischen Territorien in den Beständen des Landesarchivs angelegt werden. Vorarbeiten dazu haben in den 1950er und 1960er Jahren Wilhelm Kohl und Wolfgang Leesch in den „Beiträgen“ veröffentlicht. Dr. Bernd-Wilhelm Linnemeier beginnt im Mai 2017 mit der Erschließung der Schatzregister aus Minden-Ravensberg.

Am 7. Februar 2017 unterzeichneten in Detmold Vertreter des Landesarchivs NRW (Präsident Dr. Frank Bischoff), des Vereins für Computergenealogie (Vorsitzende Marie-Luise Carl) und der WGGF (Vorsitzender Bockhorst) einen Kooperationsvertrag für das Crowdsourcing-Projekt „JuWeL“ zur

Tiefenerschließung der westfälischen Juden- und Dissidentenregister des 19. Jahrhunderts. Das Landesarchiv hat die Geburts-, Heirats- und Sterberegister der nicht in den Amtskirchen organisierten Bewohner Westfalen-Lippes für den Zeitraum von 1807/15 bis 1874 bereits 2016 online zur Verfügung gestellt. Der Verein für Computergenealogie ermöglicht es nun über sein Datenerfassungssystem DES, dass freiwillige Teilnehmer online die Einzeleinträge mit ihren wesentlichen Informationen erfassen und recherchierbar machen können. Vor allem Marie-Luise Carl und Dr. Volker Hirsch von der Abteilung OWL des Landesarchivs, zugleich Besitzer der WGGF, haben hierfür immense Vorarbeiten geleistet.

Für die Vorbereitung, Begleitung und Qualitätssicherung der Datenerfassung fanden sich mit unserem Vereinsmitglied Thomas Dickel und dem Paderborner Geschichtsstudenten David Merschjohann zwei äußerst engagierte und kompetente Administratoren. Auf dem Genealogentag ist das Crowdsourcing-Projekt freigeschaltet worden und heute, zwei Monate später, sind von insgesamt 17 Teilnehmern bereits knapp 16.000 Einträge bearbeitet worden und bis zur vollständigen Erfassung der Register für den Regierungsbezirk Münster ist es nicht mehr weit. Anschließend folgen die Regierungsbezirke Arnsberg und Minden sowie das Fürstentum Lippe.

Sechs Mittwochstreffen mit Vorträgen fanden im Berichtszeitraum im LWL-Archivamt statt (siehe unten). Im Rahmen der Sommerseminare waren wir am 17.6.2016 zu Gast im Kommunalarchiv Warendorf, wo Archivleiter Dr. Thomas Brakmann, früherer Beisitzer der WGGF, eine spannende Einführung in die vielfältigen genealogischen Quellen eines Kommunalarchivs gab. Die Teilnehmer konnten auch gleich ganz praktisch mit ausgewählten Dokumenten arbeiten.

Als kommissarischer Schriftleiter informierte Roland Linde im Folgenden über den Stand der Arbeiten an den „Beiträgen zur westfälischen Familienforschung“. Am 19. Januar 2017 konnte im Domhof Rheda vor zahlreichen Gästen der Doppelband 72/73 der „Beiträge“ vorgestellt werden.

Die Schatzmeisterin Melanie Rosenhövel legte den Kassenbericht vor (siehe Anlage). Anschließend berichtete Mike Uwe Reinck für die Kassenprüfer. Sein Antrag auf Entlastung des Vorstandes wurde bei Enthaltung der Vorstandsmitglieder einstimmig angenommen. Die zahlreichen Beiträge dieses Werkes widmen sich Jochen Ossenbrink, Christian Loeffke und ihre Mitautoren „Menschen aus Stadt und Herrschaft Rheda in Mittelalter und Neuzeit“. Die Redaktion und grafische Gestaltung der umfangreichen Publikation hat Herr Loeffke übernommen. Als nächstes steht nun die Herausgabe des Doppelbandes 74/75 auf der Agenda, der bis Ende des Jahres vorliegen soll.

Elmar Dreyman leitete die Wahl des Vorsitzenden für die nächsten drei Jahre. Dr. Wolfgang Bockhorst stellte sich nicht zur Wiederwahl. Auf Vorschlag aus der Versammlung wurde der bisherige stellvertretende Vorsitzende Dr. Jörg Wunschhofer zum neuen Vorsitzenden gewählt. Er leitete dann die Wahlen zu den weiteren Vorstandspositionen. Zur stellvertretenden Vorsitzenden wurde die bisherige Beisitzerin Gabriele Sürig gewählt, Geschäftsführer Roland Linde und Schatzmeisterin Melanie Rosenhövel wurden in ihren Ämtern bestätigt. Als Beisitzer wurden bestätigt: Wilfried Borgschulte, Hans-Dieter Hibbeln, Michael Peren (LWL-Archivamt), sowie in Abwesenheit Dr. Volker Hirsch (Landesarchiv NRW Abt. Ostwestfalen-Lippe), Rotraud Ilisch und Christian Loeffke. Neu hinzugewählt wurden als Beisitzende Uwe Standera aus Bielefeld anstelle von Gabriele Sürig sowie als neuer Vertreter der Abteilung Westfalen des Landesarchivs NRW Dr. Jens Heckl anstelle von Dr. Gerald Kreucher, dem die Versammlung für seine neunjährige Tätigkeit dankte. Als Kassenprüfer stellten sich erneut Mike Uwe Reinck sowie in Abwesenheit Thomas Sebbel und Peter Schröder zur Wiederwahl.

Alle Wahlen erfolgten jeweils einstimmig unter Enthaltung der Betroffenen, soweit anwesend. Alle Gewählten nahmen die Wahl an bzw. hatten im Vorfeld ihre Bereitschaft erklärt.

Dr. Jörg Wunschhofer und Gabriele Sürig dankten Dr. Wolfgang Bockhorst im Namen aller Anwesenden herzlich für seine fast dreißigjährige Vorstandsarbeit. Er hatte der WGGF u.a. von 1988 bis 2003 als Schriftleiter der „Beiträge“ gedient und seit 2008 für neun Jahre als Vorsitzender. Die Versammlung wählte ihn auf Vorschlag von Herrn Wunschhofer einstimmig bei eigener Enthaltung zum Ehrenmitglied der Gesellschaft. Herr Bockhorst nahm die Wahl gerne an.

Zum letzten Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ gab es keine Wortmeldungen. Die Versammlung wurde gegen 15:50 Uhr geschlossen.

Nach einem Kaffeetrinken hielt Dr. Gisela Wilbertz aus Hannover den Vortrag: „Ein wohlehenfester guter Freund – Scharfrichter in Herford“. Die Veranstaltung endete gegen 17:30 Uhr.

Roland Linde, 23.5.2017

Mittwochstreffen der WGGF 2016/17

14.09.2016, Leopold Schütte: Der Bischof und seine 1000 Bauern. Das Tafelgutverzeichnis des Bischofs von Münster 1573/74

05.10.2016, Jochen Ossenbrink: Die Altarfreien der Schlosskapelle Rheda. Ein Fallbeispiel zur Rechtsgeschichte der westfälischen Bauern

09.11.2016, Christof Spannhoff: 200 Jahre preußische Kreisverwaltung in Westfalen: Die Geschichte des Kreises Tecklenburg als Fallbeispiel

11.01.2017, Georg Palmüller: Genealogieprogramme im Vergleich

08.02.2017, Johannes Busch/ Dietrich Maschmeyer/ Roland Linde: Hof Grube in Lüdinghausen-Seppenrade. Zum 500jährigen Jubiläum des ältesten Bauernhauses in Westfalen von 1517

05.04.2017: Der ursprünglich vorgesehene Vortrag musste entfallen, die Teilnehmer tauschten sich über aktuelle genealogische Fragen aus

Vorträge des 7. Westfälischen Genealogentags am 18.03.2017

Gerd Dethlefs: Währungsreformen - Geld und Geldwert im 18. und 19. Jahrhundert

Thomas Reich: Die bunte Welt der Frühen Neuzeit – Aufschwörungstafeln als adlige Abstammungsnachweise

Andreas Stützer: Lesen in alten (Familien-)Fotos. Fotografien als historische Quelle

Marcus Weidner: Die Digitale Westfälische Urkundendatenbank (DWUD) - Ein Werkzeug auch für Familienforscher

Marie-Luise Carl und Volker Hirsch: Die westfälischen Juden- und Dissidentenregister 1815-1874 - Start des Online-Projekts „JuWeL“